

**Fall 4, Hinweise zur Lösung**

**Beschaffung und Nutzung der Bankomatkarte**

**B** § 118 Abs 1 und 3 erfüllt: Öffnen und unterdrücken eines Briefes.

**Nehmen der B: § 241e Abs 1**

**Abhebungsversuch: §§ 15, 148a oder 15, 127** (strittig, Argumentation erforderlich): Ausführungshandlung bzw ausführungsnaher Handlung

**§§ 15 129 Abs 1 Z 3?** – Ist in Abgrenzung zu Z 2 (Aufbrechen bzw Öffnen iS der Z 1 eines Behältnisses) eine Sperrvorrichtung, die Behältnisse verschließt, überhaupt erfasst?

Judikatur: aufgrund der Neuformulierung (Wegfall des Wortes „sonst“);

damit wird die Grenze der Z 2 bedeutungslos, nach der unter Aufbrechen/Öffnen nur ein Zugriff auf den gesamten Inhalt subsumiert wird. -

**Untauglichkeit der Handlung?** – Objektiv ex ante beurteilt: absolut untauglicher Versuch, Eindruckstheorie: relativ untauglicher Versuch.

**Vor dem Bankangestellten: § 146 Abs 1:** erfüllt. Täuschung über Identität/Berechtigung. Verfügender und Getäuschter sind ident.

**§ 147 Abs 1 Z 1:**

- mit Arams Namen unterschriebene Bankomatkarte ist ein verfälschtes und entfremdetes unbares Zahlungsmittel (konsumiert § 241e Abs 1 und § 241a Abs 1)

- mit Arams Namen unterschriebener Auszahlungsbeleg ist eine falsche Urkunde (konsumiert § 223 Abs 1 und 2).

**C** §§ 12 Fall 3, 146, 147 Abs 1 Z 1: erfüllt durch Information.

**Streit**

**A** § 83 Abs 2

§ 86, Risikozusammenhang durch Unterlassen der D durchbrochen?

**Kein § 94 Abs 1:** kein Vorsatz.

**D** § 95 Abs 1: Unglücksfall, Gefahr des Todes, Vorsatz gegeben.

**Todesqualifikation:** Ihre Hilfe hätte den Tod mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit abgewendet bzw Gefahr des Todes wesentlich vermindert.

**Zumutbarkeit der Hilfeleistung nach Abs 2?** – eher nicht, sie hätte wohl auch für Hilfe sorgen können, ohne Aufsehen zu erregen.